

Wahlkampf auf HMS-Gelände formal nicht zu beanstanden

VON MICHAEL HOFMANN

Seligenstadt – Jetzt schwappen die Wahlkampf-Wellen doch noch hoch: Unter dem Motto „Wahlkampf ist keine Kultur“ erheben die Freien Wähler Seligenstadt (FWS) energisch Einspruch gegen eine überregionale Grünen-Wahlkampf-Veranstaltung über Mobilität und Verkehrswende mit Verkehrsminister Tarek Al-Wazir, Bundestagskandidat Philip Krämer und Landratskandidat Robert Müller auf dem Gelände des Kulturzentrums Hans-Memling-Schule (HMS).

In einem Brief an Bürgermeister Daniell Bastian (FDP) fordern die Freien Wähler,

dass die Genehmigung für die am 17. September geplante Veranstaltung zurückgenommen wird. Bastian soll dazu die Verantwortlichen des Vereins Freunde der HMS auffordern, die Genehmigung zu widerrufen. Es sei, so Kraft weiter, „absolut unvertretbar, das Anwesen des Kulturzentrums für einen reinen Wahlkampf zu missbrauchen.“ Das Haus befinde sich im Eigentum der Stadt, und der Verein erhalte für Sanierung und Erhalt der Gebäudesubstanz Mittel aus dem städtischen Etat, also das Geld von allen Bürgern.

Auch sei eine überregionale Wahlkampfveranstaltung grundsätzlich unvereinbar

mit der Satzung des Vereins, die als Zweck die Förderung von Kunst und Kultur sowie des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege angebe.

Dort werde zudem deutlich gemacht, dass der HMS-Freundeverein unabhängig von Parteien und anderen Vereinen überparteilich und nicht konfessionell gebunden sei. „Bei diesen in der Satzung genannten Zielen ist es grundsätzlich unverständlich und sehr enttäuschend, dass es überhaupt zu einer Genehmigung dieser Veranstaltung kommen konnte“, sagt Kraft. Wenn die Grünen-Wahlkampfveranstaltung auf dem HMS-Gelände stattfindet, werde „ein Präzedenzfall ge-

schaffen, und bei nächster Gelegenheit müsste auch einer Partei wie der AfD eine derartige Präsentation genehmigt werden“, so der FWS-Chef.

Bürgermeister Daniell Bastian, der den Magistrat bereits informiert und eine juristische Prüfung in die Wege geleitet hat, spricht von einem „unglücklichen Vorgang“. Mit Blick auf das AfD-Argument könne er die Position der Freien Wähler durchaus verstehen, doch erinnert der Rathauschef andererseits auch daran, dass am 4. September „Die Linke im Ostkreis“ ebenfalls im HMS-Hof eine Wahlveranstaltung organisierte - an der sich aller-

dings kein Mensch gestört habe. Nach der zwischen Stadt und HMS-Freundeverein geschlossenen Nutzungsvereinbarung über das frühere Schulgelände, so Bastian weiter, sei neben den Leitbildern Kultur, Bildung und Begegnung gewerbliche Nutzung erlaubt. Will sagen: Aus der Vereinbarung sei weder eine ausdrückliche noch eine sich zwingend ergebende Einschränkung abzuleiten. Demnach könne die Stadt die überregionale Grünen-Wahlkampf-Veranstaltung „formal auch nicht untersagen“.

Eine Mail-Anfrage der OP-Redaktion am gestrigen Vormittag an die Freunde der HMS blieb ohne Reaktion.



Veranstaltungsort HMS-Hof
„Unglücklicher Vorgang“

Offenbach Post 11.9.2021